

#wiederbunt

Das Aufbau-Magazin für die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

Feuerwehr Ahrweiler
Neuer Standort

Erich-Kästner-Schule
Neue Räume fertiggestellt

Blandine-Merten-Haus
Stadtrat gibt Planungen frei

ZF-Gelände
Künftige Nutzung im Stadtrat



Bad Neuenahr-Ahrweiler hat verstanden

Ein Vorwort von Bürgermeister Guido Orthen



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir leben auf einer der größten Baustellen Europas. Überall in unserer Stadt läuft der Wiederaufbau auf Hochtouren. Die Mammutaufgabe, einen Infrastruktur-Schaden von mehr als 1,7 Milliarden Euro in mehr als 1.400 Einzelmaßnahmen zu koordinieren, fordert uns alle: Die politischen Gremien und die Verwaltung, die Planer und die Bauunternehmen, die Handwerker, die Bewohnerinnen und Bewohner. Die Einschränkungen durch die Baumaßnahmen sind für alle, die in unserer Stadt leben, arbeiten oder zu Gast sind, spürbar. Das lässt sich nicht verhindern. Ich bin daher sehr dankbar für Ihr Verständnis und Ihre Geduld – und für Ihre Bereitschaft, uns bei dieser Mammutaufgabe wo es immer geht weiterhin zu unterstützen.

In diesem Magazin möchten wir Einblicke geben in die aktuellen baulichen Meilensteine, die die Stadt gemeinsam mit der Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft realisiert. Wir sind wieder ein gutes Stück vo-

rangekommen und freuen uns über große Fortschritte:

Mehr Raum für den Sport

Das sportliche Leben in unserer Stadt bekommt in diesem Frühjahr wieder mehr Raum: Mit dem Mittelplatz des Apollinarisstadions in Bad Neuenahr wird schon bald die erste Außen-Sportstätte fertig. Und nach der Aloisius-Grundschule Ahrweiler wird auch die Grundschule in Bad Neuenahr und mit ihr Vereine und Sportgruppen bald die eigene Turnhalle wieder nutzen können.

Für das Ahrstadion in Ahrweiler ist ein hochwasserangepasstes Jugendspielfeld in einer Größe von 60 mal 40 Metern geplant. Vorgehen sind außerdem ein Funktionsgebäude mit Umkleiden und Duschen, eine Ballfanganlage, eine Weitsprunggrube sowie eine Laufbahn für den Schulsport. Auf dem bisherigen Gelände des Sportplatzes Bachem ist die Errichtung einer zentralen Sportplatzanlage für den

Westen der Stadt geplant, um auch hier den Mannschaften ab der C-Jugend aufwärts wieder eine attraktive sportliche Heimat bieten zu können.

Mehr Sicherheit für die Feuerwehr

Ebenfalls auf dem städtischen Gelände des Ahrstadions entsteht der neue Standort für die Ahrweiler Feuerwehr. Bei der Bauausführung auf der Südseite der Ahr wird besonderer Wert auf den Hochwasserschutz gelegt: Dank einer Ständerbauweise soll die neue Wache des Löschzugs etwa zwei Meter über der berechneten Höhe eines hundertjährigen Hochwassers liegen. Übrigens: Die Zahl der aktiven Kameradinnen und Kameraden in der Feuerwehr ist seit der Flut um mehr als 10 Prozent gestiegen. Das macht uns dankbar und stolz – und es zeigt einmal mehr, dass Hilfsbereitschaft und freiwilliges Engagement in unserer Stadt einen hohen Stellenwert haben.

Mehr Leben in den Innenstädten



Unsere Innenstädte werden zunehmend bunt, lebendig und attraktiv: Einzelhandel und Gastronomie kehren nach und nach zurück. In unseren Fußgängerzonen flanieren wieder mehr Menschen, denn der Einkaufsbummel macht mit jedem wieder geöffneten Ladenlokal mehr Spaß. In Ahrweiler steht in Kürze die finale Erneuerung der Straßenbeläge in der Altstadt an, und auch an den stadteigenen Liegenschaften gehen die Sanierungsarbeiten weiter: Ob Alte Schule Walporzheim, Rathaus, oder Aloisiuschule.

Der provisorisch hergerichtete Kurpark ist und bleibt für die Mitbürgerinnen und Mitbürger und auch für die Gäste unserer Stadt zu jeder Jahreszeit ein zentraler Ort der Begeg-

nung. Auch in diesem Jahr locken Veranstaltungen wie die Klangwelle. Die Zeit der Provisorien wollen wir aber auch hier so schnell wie möglich hinter uns lassen: Wenn nun alles glatt läuft, werden in einem Jahr die Arbeiten für den lange geplanten Neubau der Konzerthalle bereits im Gange sein.

Bad Neuenahr-Ahrweiler hat verstanden!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die große Herausforderung für die Zukunft der Stadt ist neben dem Wiederaufbau der Klimaschutz. Beides greift ineinander und läuft bei uns Hand in Hand. Deshalb hat der Stadtrat zu Beginn des Jahres einen Grundsatzbeschluss zum kommu-

nalen Klimaschutz, zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels sowie zu einem klimafreundlichen Aufbau getroffen. Mit einem vielfältigen Maßnahmenpaket machen wir den Klimaschutz zur zentralen Querschnittsaufgabe. Das ist nicht nur Ausdruck unserer gemeinsamen Sorge um die Zukunft unserer Heimat, unserer Stadt und der hier lebenden Menschen! Sondern es zeigt, dass wir verstanden haben: Unsere Infrastruktur muss nachhaltiger werden, unser Handeln klimabewusster.

Ihnen und den Menschen, die Ihnen nahe sind, wünsche ich viel Kraft, Mut und Zuversicht!

Ihr Guido Orthen



BAD NEUENAH AHRWEILER



Die Stadtverwaltung - Infos aus erster Hand

Auf dem Youtube-Kanal der Stadtverwaltung erwarten Sie laufend Videos zu aktuellen Themen mit Bürgermeister Guido Orthen. Folgen Sie uns kostenlos unter:

[**www.bad-neuenahr-ahrweiler.de/youtube**](http://www.bad-neuenahr-ahrweiler.de/youtube)

Die Freiwillige Feuerwehr Ahrweiler zieht um

Sport- und Freizeitareal an der Ramersbacher Straße wird umgestaltet



aufgeständert werden. Damit läge es ca. zwei Meter über der berechneten Höhe eines Hochwasserereignisses, wie es statistisch alle 100 Jahre zu erwarten ist (sog. HQ100) und bliebe in solch einem Fall unbeschadet und einsatzfähig. Im nächsten Schritt sollen im Rahmen einer Landschaftsplanung weitere Details zur Gestaltung des gesamten Quartiers geklärt und die Planung für den Ersatzneubau des Feuerwehrgerätehauses vorangetrieben werden.

Foto: Stadtverwaltung/Holling

Es fiel den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Ahrweiler nicht leicht mitanzusehen, wie ihr Feuerwehrgerätehaus an der Ramersbacher Straße bereits wenige Tage nach der Flut 2021 in Teilen abgerissen werden musste. Das Gebäude wurde durch seine direkte Nähe zur Ahr am 14. bzw. 15. Juli 2021 stark beschädigt und teilweise unterspült. Bald stand fest, dass ein erneuter Aufbau an derselben Stelle unter der Gefahr eines erneuten Hochwasserereignisses keine Option ist. Unter Berücksichtigung der einzuhaltenden Hilfsfrist, den Einsatzzeiten und möglichen Verfügbarkeiten fiel die Entscheidung für den neuen Standort schließlich auf ein Areal auf der gegenüberliegenden, südlichen Seite der Ahr.

Umzug auf das Gelände des Jahnheims

Das Nutzungskonzept sieht einen Neubau für die Freiwillige Feuerwehr Ahrweiler auf dem Gelände des Jahnheims, oberhalb des Ahrstadions, vor. Das neue Feuerwehrgerätehaus soll unter den neuesten Kriterien einer hochwassergeschützten Bauweise entstehen und dazu



Neugestaltung des Campingplatzes

In der ganzheitlichen Entwicklung des Quartiers und den dazugehörigen Wiederaufbaumaßnahmen gehört auch der Campingplatz Ahrweiler, der als Wohnmobilhafen konzipiert wird.

Im Zuge dessen soll das alte und von der Flut stark betroffene Sanitärgebäude zurückgebaut und der neue Sanitärbereich im noch bestehenden Gebäude integriert werden.

Wiederaufbau des Spielplatzes

Der Spielplatz an der Ramersbacher Straße war vor der Flut ein Anziehungspunkt für Familien aus der ganzen Stadt. Bereits im Vorfeld der geplanten Landesgartenschau sollte er teilweise erneuert und in seiner Attraktivität gesteigert werden. Nunmehr wird das Spielplatzgelände einer vollständigen Neugestaltung unterzogen und in das künftige Sport- und Freizeitareal integriert. Damit sollen vor allem für die jüngeren Besucherinnen

und Besucher bald wieder Spaß und Bewegung ermöglicht werden.

Ausbau des Sportbereiches

Komplettiert wird das Gebiet vom Sportbereich, der ein Jugendspielfeld erhalten soll. Somit ist sowohl ein Spiel- als auch ein Trainingsbetrieb für die umliegenden Sportvereine wieder durchführbar. Umrundet wird der Platz von einer Laufbahn, die, zusammen mit einer Sprunggrube, insbesondere den Schulsport der umliegenden Schulen attraktiver gestalten soll. Das dazugehörige Funktionsgebäude dient als Ersatz des bisher dort angestammten Jahnheims und wird mit Umkleiden, einer Sanitäreinrichtung und einem Aufenthaltsraum ausgestattet. Angrenzend ist ein möglichst multifunktionaler Bolzplatz vorgesehen, dessen geplanter Tartanbelag sich hervorragend für Leichtathletik aber auch für den Schulsport eignet. Der Kunststoffbelag zeichnet sich durch eine Wetter- und Alterungsbeständigkeit aus und ist dadurch besonders langlebig.

Neue Radwege

Um all diese genannten Orte auch bequem und vor allem klimafreundlich zu erreichen, ist die Schaffung von neuen Radwegeverbindungen geplant. Hier ist geplant auch einen Übergang zum bereits wieder aufgebauten Freibad Ahrweiler geben, das mit seinem Beachvolleyballfeld auch bei allen sportbegeisterten Badegästen für Zufriedenheit sorgen soll. Insgesamt wird darauf geachtet, dass mit Blick auf Sport- und Freizeitaktivitäten zukünftig in dem Bereich ein Areal geschaffen wird, das all diese Interessen in unmittelbarer Nähe und Umgebung abdeckt.

Plan: AuEG BNAW

Blandine-Merten-Haus: Ampel für Ersatzneubau steht auf Grün

Stadtrat gibt Planungen für die neue Kindertagesstätte frei



Das von der Flut 2021 zerstörte Blandine-Merten-Haus soll am alten Standort in der Edith-Stein-Straße wieder neu entstehen. Der Stadtrat hat jetzt für das Ersatzgebäude der Kindertagesstätte (Kita) die Entwurfsplanung frei gegeben und die Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt. Für die achtgruppige Kita wird ein zweigeschossiges Gebäude errichtet, das Platz für 25 U3-Kinder und 150 Ü3-Kinder bieten soll.

Das frühere Gebäude war eines der ersten kommunalen Bauwerke, das nach der Flutkatastrophe abgerissen werden musste. Die Abbrucharbeiten hatten kurz vor dem Jahreswechsel 2021/2022 begonnen. Auch der Ersatzneubau soll auf dem bisherigen – etwa 4.460 Quadratmeter großen – Grundstück erfolgen. Die Fläche wird im Westen und Norden durch die Edith-Stein-Straße, im Osten durch die Hemmesser Straße eingerahmt und im Süden durch den

angrenzenden „Mühlenteich“. Das Baugrundstück befindet sich vollständig im vorläufig sichergestellten Überschwemmungsgebiet der Ahr, weshalb dort eine hochwasserangepasste Bauweise erforderlich ist.

Die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau der Kita schafft die 3. Änderung des Bebauungsplans „Antoniusstraße“. Der funktionale Zusammenhang zur benachbarten Grundschule bleibt durch den Ersatzbau an gleicher Stelle weiterhin gegeben. Der Neubau umfasst eine Nutzfläche von rund 1.925 Quadratmetern und wird sich harmonisch in die Umgebungsbebauung einfügen. Die Fassade des Gebäudes wird durch Rücksprünge gegliedert, die sich den Fassadenlängen der Nachbarbebauung anpassen.

Hochwasserangepasstes Bauen

Durch die gegliederte Fassade werden die im Nutzungskonzept abge-

grenzten „Cluster“ dahinterliegender Gruppen und Allgemeinbereiche von außen ablesbar. Das Gebäude wird teilweise aufgeständert errichtet. Damit reagiert der Entwurf auf das hochwasserangepasste Bauen und den Flächenbedarf dieser früher wie künftig größten Kindertagesstätte der Stadt. Sensible Bereiche wie Küche und Technikzentrale aber auch Aufenthaltsräume, werden ins Obergeschoss verlagert. Die Gestaltung des Gebäudes ermöglicht zum einen, dass der Baukörper im Falle eines Hochwassers keine Barriere darstellt, zum anderen wird durch die Nutzung von zwei Stockwerken der Retentionsraum im Vergleich zur alten Kita nicht verringert. Der für den Standort berechnete Wasserstand eines 100-jährigen Hochwassers (HQ100) liegt 20 Zentimeter unter der Bodenplatte des geplanten Gebäudes.

Eine Besonderheit bei der künftigen Kita ist die Verbindung vom Gebäu-

de-Inneren zu den Außenanlagen. Diese können aus den Gruppenbereichen im Erd- und Obergeschoss über Matschschleusen erreicht werden. Der Außenbereich bietet ausreichend Platz für ein kitagerechtes Spielangebot. Das nahezu ebene Grundstück verfügt über beispielbare Freiflächen (ca. 1.500 Quadratmeter) und überdachte Spielbereiche (etwa 260 Quadratmeter). Neben den überdachten Terrassen und Balkonen vor den Gruppenräumen ermöglicht das auf Stützen stehende Obergeschoss des südlichen Gebäudeteils, witterungsunabhängige Spielangebote. Der U3-Außenspielfeldbereich wird mittels unterbrochenen niedrigen Hecken vom übrigen Außenspielfeld abgegrenzt.

Auf Basis der beschlossenen Planung wird nun der Bauantrag gestellt und die Wiederaufbauförderung beim Land beantragt. Parallel werden die Bauaufträge ausgeschrie-

ben, so dass nach Vorliegen von Baugenehmigung und Fördermittelbescheid mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Die Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft plant einen Beginn der Bauarbeiten für

den Spätsommer 2023, als Bauzeit sind zwei Jahre vorgesehen.

Visualisierungen:
Berghaus und Michalowicz

Was bedeuten hier „Cluster“?

Das hat etwas mit dem Raumprogramm in der künftigen Kita zu tun. Dabei werden je zwei – der insgesamt acht – Kita-Gruppen zu einem Cluster zusammengefasst. Jedes dieser insgesamt vier Cluster besteht aus zwei Gruppenräumen, vier Nebenräumen, einem zentralen Sanitärbereich und einem Materialraum.

Dabei ist berücksichtigt, dass jedem der beiden Gruppenräume ein Nebenraum gegenüberliegt. Diese sind über Glaswände vom Spielfeld getrennt, wodurch auch Sichtbeziehungen zum jeweiligen Gruppenraum ermöglicht werden. Es wird also ein pädagogisches und bauliches Konzept realisiert, das über die Kita hinaus schon die zukünftigen Entwicklungen und Anforderungen an Grundschulen zur Bildung von Lernbereichen und individuellem Lernen ermöglicht.



Wiedereröffnungen im Einzelhandel

Das Leben kehrt in die Einkaufsbereiche von Bad Neuenahr-Ahrweiler zurück



Ein Blick in die Geschäftsbereiche von Bad Neuenahr-Ahrweiler nach der Flutkatastrophe macht neuen Mut. Viele Einzelhändlerinnen und Einzelhändler konnten bereits wieder in ihre Ladenlokale zurückkehren. In vielen Fällen mit innovativem und neuem Konzept, modernerer Optik oder teilweise sogar an einem neuen Standort.

Die Innenstadtbereiche von Ahrweiler und Bad Neuenahr füllen sich und laden wieder zum Einkaufen und Verweilen ein. Bis heute haben in den Innenstadtbereichen rund 230 Gewerbetreibende ihre Türen wieder geöffnet. Überall gibt es nach der Flut auch viele neue Gewerbetreibende, die den Wirtschaftsstandort nun ebenfalls unterstützen und die Stadt #wiederbunt machen.

Dies gilt auch für kleinere Geschäftsbereiche außerhalb der zentralen Innenstadtbereiche von Bad Neuenahr und Ahrweiler. Der Einzelhandel rund um den Marktplatz in **Heimersheim** mit Supermarkt, Metzgerei, Apotheke, Optiker und Filialen der örtlichen Geldinstitute ist schon lange wieder am Start und kommt seiner wichtigen

Versorgungsfunktion, insbesondere für die östlichen Stadtteile, nach. Auch gastronomische Betriebe im Stadtteil sind wieder geöffnet und stellen einen wichtigen Treffpunkt nicht nur für das Vereinsleben im Osten der Stadt dar.

Im Bereich des Marktplatzes in der Altstadt von **Ahrweiler** ist an Tagen mit gutem Wetter von den tragischen Ereignissen des Juli 2021 nicht mehr viel zu sehen. Zahlreiche Einheimische und Gäste der Stadt bevölkern dann die Straßen und insbesondere die gastronomischen Betriebe. Zurück kehrt auch der Einzelhandel. Selbst wenn noch zahlreiche Baustellen zu sehen sind und an vielen Stellen noch viel Arbeit zu tun bleibt: deutlich wird, dass es vorangeht. Betriebe aus verschiedenen Branchen freuen sich bereits wieder auf Kundschaft. Mehrere Bäckereien haben wieder geöffnet, Apotheken und gastronomische Betriebe. Auch Lederwaren, Wein, Käse, Fleischwaren, Gesellschaftsspiele, Einrichtungs- und Dekorationsartikel, Floristik, Elektroartikel, Brillen, Schmuck und Bekleidung sind wieder in der Altstadt von Ahrweiler zu bekommen.

Eine Einschätzung zum Stand des Wiederaufbaus im Stadtteil **Bad Neuenahr** und einen Blick in die Zukunft wirft im nebenstehenden Interview Volker Danko, langjähriger Vorsitzender der Werbegemeinschaft Aktivkreis Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V.

Selbstverständlich bleibt noch viel zu tun, bis auch der Einzelhandel in Bad Neuenahr-Ahrweiler wieder vollständig erstrahlt. Aber alle Betriebe, die für ihre Kundinnen und Kunden bereits jetzt am Start sind, haben teils erhebliche Anstrengungen unternommen und in den Standort Bad Neuenahr-Ahrweiler investiert. Hierfür ist die Stadt jeder und jedem Einzelnen sehr dankbar. Nun ist es wichtig, dass dieses Engagement und das Vertrauen in den Standort belohnt werden und viele Menschen in die Geschäfte strömen und für Umsatz sorgen. Die Stadt wird versuchen ihren Beitrag zu leisten und beispielsweise Veranstaltungen und Feste zu unterstützen um damit weiteres Leben in die Innenstädte zurückzubringen. *Foto: Vollrath*

Wieder geöffnet

Ihr wiedergeöffneter Betrieb ist noch nicht aufgeführt? Oder Sie vermissen Ihren Lieblingsbetrieb, der bereits wieder geöffnet hat? Dann schreiben Sie uns unter: wirtschaft@bad-neuenahr-ahrweiler.de



Leerstand und Ansiedlungsmanagement

Die Stadt Bad Neuenahr Ahrweiler entwickelt gemeinsam mit den Immobilieneigentümern, Immobilienmaklern und Gewerbetreibenden ein digitales Leerstand- und Ansiedlungsmanagement, um Ansiedlungen in den Hauptgeschäftsbereichen in Bad Neuenahr-Ahrweiler in einen geordneten Prozess zu überführen. Interessierte können sich unter wirtschaft@bad-neuenahr-ahrweiler.de melden.

Die GrünCard

Die GrünCard erfreut sich nach wie vor einer großen Beliebtheit und wird bei den Partnerbetrieben fleißig eingesetzt. Auch die Stadt freut sich über weitere GrünCard-Partnerbetriebe, um den Einkaufsstandort Bad Neuenahr-Ahrweiler zu stärken und noch attraktiver zu machen.



zum Thema:
Wiederaufbau Bad Neuenahr



Interview zum Stand des Wiederaufbaus in Bad Neuenahr mit Volker Danko, Werbegemeinschaft Aktivkreis Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V. *Foto: privat*

Wie bewerten Sie die bisherige Entwicklung im Einzelhandel?

Volker Danko: Step by Step geht es voran. Die Haupt- und nördliche Poststraße sowie die Jesuitenstraße sind nahezu wieder komplett mit attraktivem Einzelhandel besetzt. Kundinnen und Kunden erwarten viele Angebote und Dienstleistungen aus den Bereichen Herren-, Damen- und Kindermode, Wäsche, Schuhe, Bücher, Schreibwaren, Geschenkartikel, Schallplatten und CDs, Haushaltswaren und Kleinelektro, Schmuck und Uhren, Reisegepäck und Lederwaren, Möbel, Gesundheit, Konditorei und Bäckerei, Post, Optik und Hörakustik, EDV-Dienstleistungen, Mobilfunkangebote sowie Gastronomie. Einige Lücken werden dort in Kürze geschlossen. Die Telegrafienstraße füllt sich ebenfalls mit Leben. Dort erwarten schicke neue Läden aus den vielfältigen Branchen Mode, Raumausstattung, Juweliere, Schreibwaren, Feinkost, Obst und Gemüse, Finanz- und Ver-

sicherungsdienstleistungen und Gastronomiebetriebe ihre Kunden und Gäste. Auch die Kreuzstraße bietet bereits Wein- und Feinkost, Frisör, Mode, Parfümerie, Postdienstleistungen, Mobilfunkangebote, Immobiliendienstleistungen und auch wieder einen Schuh- und Schlüsseldienst.

Ein Problemkind ist allerdings die südliche Poststraße. Hier besteht weiterhin großer Entwicklungsbedarf, insbesondere bei Lebensmittel- und Drogerieangeboten, die besonders von älteren Bürgerinnen und Bürgern vermisst werden.

Was steht an, sind weitere Eröffnungen in Sicht?

Volker Danko: Wieder- und Neueröffnungen werden auch in den nächsten Monaten folgen, wie zum Beispiel Optik Schofer, Floristik Lersch, Adler Apotheke in der Telegrafienstraße, Optik Kind, Hotel Krupp, Kreissparkasse Ahrweiler in der Poststraße, Schuhhaus Rollmann und Witt Weiden in der Hauptstraße, sowie die Residenz Gastronomie am Platz an der Linde.

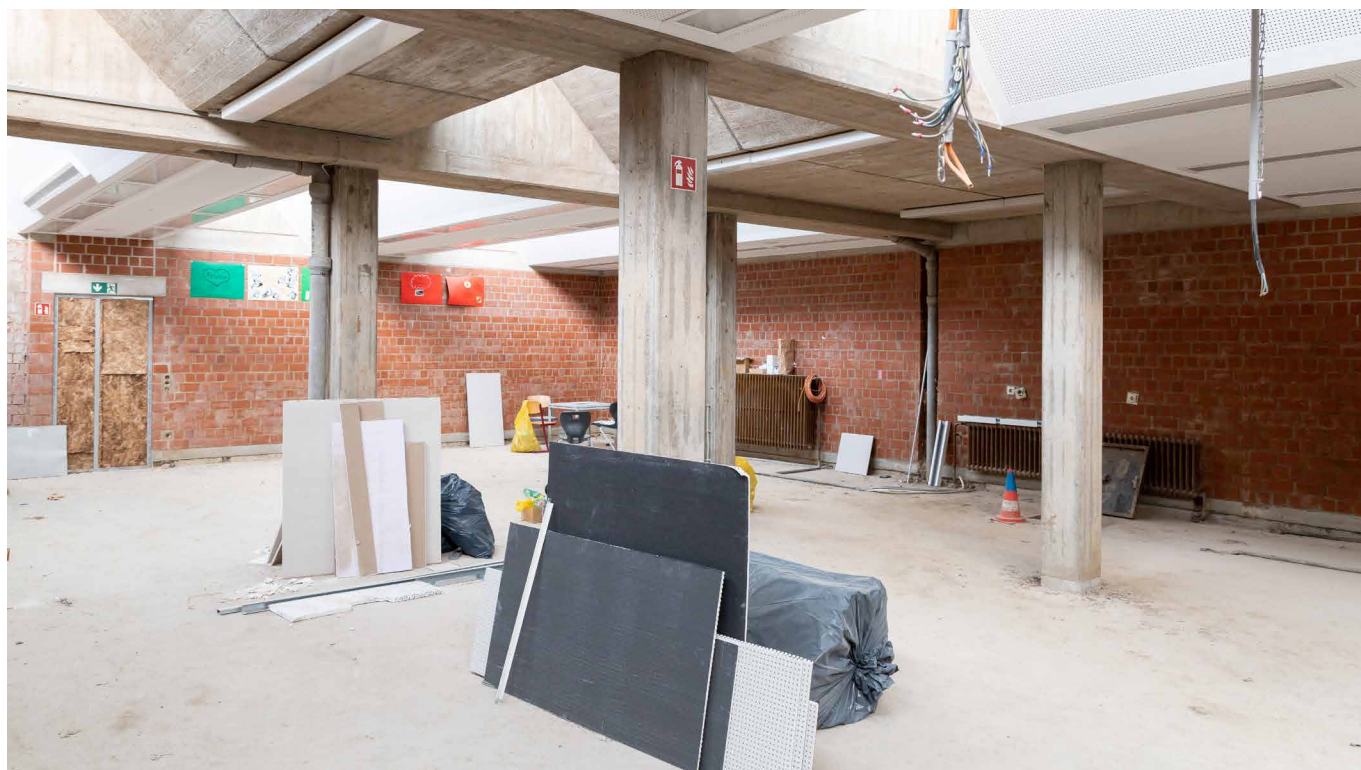
Wo sehen Sie den Einzelhandel in unserer Stadt in 5 Jahren?

Volker Danko: Der Einzelhandel insgesamt steht nicht nur im Ahrtal in einem enormen Umstrukturierungsprozess. Dies ist für uns alle eine große Herausforderung.

Wir Einzelhändler in der Stadt haben aber die einzigartige Chance uns neu aufzustellen, neue Wege zu gehen und das Gesamtbild unserer Stadt mit modernen und schicken Läden zu prägen. Und viele sind auf einem guten Weg. Darauf sind wir stolz!

Im Wiederaufbau bleibt viel zu tun

Aufbau der kommunalen Infrastruktur nimmt Fahrt auf



Der Wiederaufbau von Bad Neuenahr-Ahrweiler nach der verheerenden Katastrophe vom Juli 2021 ist eine Mammutaufgabe. Allein für die Beseitigung der Schäden an der kommunalen Infrastruktur im städtischen Eigentum wurden rund 1.450 Einzelmaßnahmen erfasst. Kommunale Infrastruktur, das sind zum Beispiel Straßen, Brücken, Kindergärten, Schulen, Abwasserkanäle, Wasserleitungen, Sportanlagen, Kulturgüter und Parkanlagen. Dass der Wiederaufbau Jahre dauern wird, liegt in Anbetracht dieser Herausforderung auf der Hand. Aber wo stehen wir eigentlich, wenige Monate vor dem zweiten Jahrestag der Flut?

In der Gesamtbetrachtung ist zunächst festzuhalten, dass bereits etwas über 600 Maßnahmen begonnen wurden. „Begonnen“ heißt in diesem Zusammenhang allerdings nicht, dass bereits Baumaßnahmen stattfinden oder stattgefunden haben. Ein Projekt ist bereits dann be-

gonnen, wenn ein Planungsauftrag erteilt wurde oder Vorbereitungsmaßnahmen stattfinden. Beispielsweise gelten nahezu alle Maßnahmen des Abwasserwerks als begonnen, da die laufenden Kanaluntersuchungen (hierüber haben wir in vergangenen Ausgaben intensiv informiert) wichtige Grundlagen für eine konkrete Kanalsanierung darstellen. Die noch andauernde Kanaluntersuchung ist zugleich jedoch ein wichtiger Grund

dafür, dass die meisten Maßnahmen des Wasserwerks sowie im Bereich der Straßen bislang nicht begonnen werden konnten.

Häufig sind die Kanalleitungen besonders groß und liegen vergleichsweise tief im Straßenkörper. Wenn die Schäden am Kanal so ausgeprägt sind, dass diese Leitungen erneuert werden müssen, bestimmt dies Umfang und Ablauf der Bau-

Was hat die Kanaluntersuchung mit dem Neubau von Wasserleitungen zu tun?

In den meisten Fällen verlaufen Ver- und Entsorgungsleistungen im Straßenkörper, also stets unter Fahrbahnen oder Gehwegen. Ein Sanierungs- oder Erneuerungsbedarf an diesen Ver- und Entsorgungsleitungen (z.B. Strom-, Gas-, Fernwärme- oder Wasserleitungen, aber eben auch Schmutzwasser- und Niederschlagswasserkanal) ist also mitentscheidend dafür, wie groß eine Baumaßnahme in einer Straße ausfallen muss.

maßnahme sehr erheblich. Die Planungen für andere Teilbereiche der Baumaßnahme, etwa die Erneuerung der Wasserleitung, insbesondere aber die Wiederherstellung der Straßenoberfläche, ist also entscheidend davon abhängig, in welchem Zustand die jeweiligen Kanäle sind und wie umfassend die Baumaßnahme an dem Gewerk Kanal ausfallen muss.

Aus der Darstellung ist ablesbar, dass die Anzahl von über 600 Maßnahmen ebenso wenig ein Grund für Euphorie ist, wie der Umstand, dass rund 800 Maßnahmen noch nicht begonnen wurden, einen Grund zur Sorge bietet. Es ist aber absehbar, dass diese Zahlen in den kommenden Monaten eine höhere Aussagekraft bekommen. Festhalten lässt sich bereits, dass über 100 Maßnahmen als „fertiggestellt“ erfasst werden konnten. Hierin enthalten sind eine Reihe von Maßnahmen, die provisorische Wiederherstellungen zum Inhalt hatten. Aber auch

eine nennenswerte Anzahl von endgültigen Sanierungen und Ersatzbeschaffungen konnte bereits zum Abschluss gebracht werden. Darunter sind einige Gebäude wie Kindergärten und Bürgerhäuser, zahlreiche Spielplätze, öffentliche WC-Anlagen, Ahrquerungen im Trinkwassernetz, Sanierungsarbeiten an Forstwegen und Bachläufen und Ersatzbeschaffungen im Bereich der IT. Aber auch sehr große Projekte, wie etwa die Turnhalle der Grundschule Ahrweiler oder der Neubau einer Trinkwassertransportleitung, konnten bereits zum Abschluss gebracht werden.

In den kommenden Wochen und Monaten des Wiederaufbaus wird es darum gehen, die zeitliche Priorisierung der verbliebenen Maßnahmen zu konkretisieren und noch ausstehende provisorische Maßnahmen zum Abschluss zu bringen. Zugleich ist es das Ziel der Stadtverwaltung, nach den Ergebnissen der Kanaluntersuchungen, die im Laufe des Frühjahrs vorliegenden sollen, mög-

lichst schnell auch im Bereich des Tiefbaus in die Umsetzung dauerhafter Maßnahmen zu kommen. Für die Innenstadtbereiche von Ahrweiler und Bad Neuenahr werden die Baumaßnahmen im Laufe des Jahres beginnen. Auch in anderen Bereichen ist die Aufnahme von Baumaßnahmen absehbar.

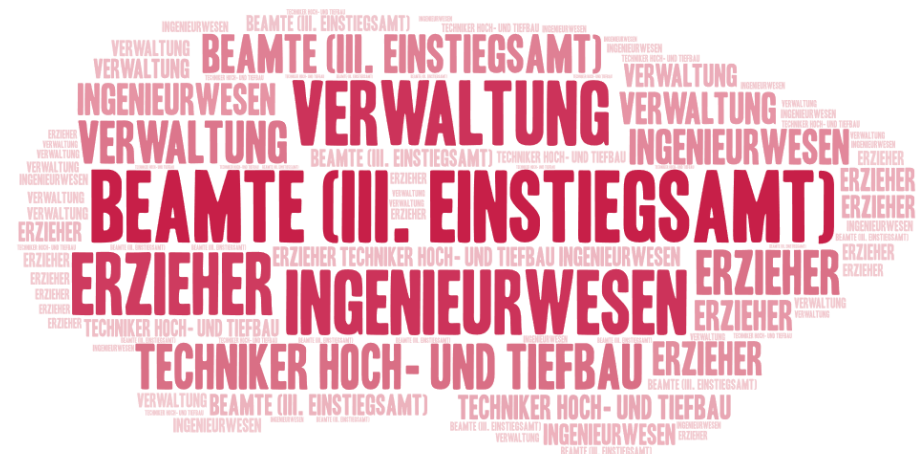
Vor diesem Hintergrund bittet die Stadtverwaltung bereits jetzt um Verständnis, dass es bei der Zunahme von Baumaßnahmen im Stadtgebiet auch vermehrt zu Beeinträchtigungen und Einschränkungen kommen wird. Umleitungen und Baustellenampeln werden das Bild der Stadt in den kommenden Jahren noch stärker prägen, als gegenwärtig. Dies wird ein hohes Maß an Geduld und Rücksichtnahme aller Beteiligten erfordern. Mit jeder Baumaßnahme kommen wir im Wiederaufbau jedoch ein Stück weiter und dem Ziel näher, dass unsere Stadt #wiederbunt wird.

Fotos: Stadtverwaltung/Holling



Unsere Stadt wird #wiederbunt
...und dafür brauchen wir Hilfe.
Wir brauchen Sie!

Die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler sucht ab sofort neue Mitarbeiter (m/w/d) in den folgenden Bereichen



Neben verantwortungsvollen Aufgaben in einem dynamischen Umfeld bieten wir Ihnen attraktive Beschäftigungsbedingungen wie beispielsweise eine unbefristete und krisensichere Anstellung mit langfristiger Perspektive, 30 Urlaubstage, eine Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt, betriebliche Altersvorsorge und -vermögenswirksame Leistungen. Die Eingruppierung erfolgt entsprechend der persönlichen Qualifikation und Erfahrung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst bzw. der Fortsetzung Ihres bisherigen Beamtenverhältnisses im Rahmen einer Versetzung.

Wünschenswert ist eine abgeschlossene Ausbildung oder (Fach-) Hochschulstudium mit Bezug zum Aufgabenbereich; Idealerweise Berufserfahrung im beschriebenen Aufgabengebiet sowie einschlägige Kenntnisse im jeweiligen Bereich sind wünschenswert. Je nach Einsatz sind fundierte Kenntnisse im Umgang mit EDV und Kommunikationstechniken erforderlich. Interesse am Vollzug von Rechtsvorschriften und am Gemeinwesen sowie Engagement und Flexibilität setzen wir ebenfalls voraus.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung! Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Personalabteilung stehen Ihnen gerne unter der Ruf-Nummer 02641/87-212 für Rückfragen zur Verfügung.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte an die Stadtverwaltung Bad Neuenahr-Ahrweiler, Hauptstraße 116, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler oder per E-Mail: personalamt@bad-neuenahr-ahrweiler.de (bitte die Unterlagen zu einer pdf-Datei zusammenfassen).

**ZEIG UNS
WIE BUNT
DU BIST!**

Hohe Priorität beim Wiederaufbau

In der Erich-Kästner-Realschule geht es Schritt für Schritt voran



Der Wiederaufbau und die Renovierung der Schulen haben für die Stadt einen großen Stellenwert. Schritt für Schritt gehen die Arbeiten voran. Das zeigt sich beispielsweise an der Erich-Kästner-Realschule plus an der St.-Pius-Straße im Ortsteil Bachem. Dort sind seit Anfang Februar die neuen Fachräume für den naturwissenschaftlichen Unterricht fertig, sodass Schülerinnen und Schüler wieder experimentieren und lernen können.

Früher waren die Fachräume Chemie, Biologie und Physik im Erdgeschoss der Schule zu finden. Neu errichtet wurden sie im ersten Obergeschoss. Diese räumliche Zuordnung lässt sich mit der hochwasserangepassten Sanierung begründen, was für das städtische Gebäudemanagement und die beteiligten Architektinnen und Fachplaner eine Herausforderung darstellte. In enger Abstimmung mit der Schulleitung haben die beteiligten Partner hier Lösungen entwickelt. Und diese tragen dem Hochwasserschutz ebenso Rechnung wie den Anforderungen an den Unterricht. So sind nicht nur die technisch besonders ausgestatteten naturwissenschaftlichen Fachräume im Obergeschoss unter-

gebracht worden. Auch die Hauptstromverteilung und die gesamte Steuerung der Gebäudetechnik wurden in die obere Etage verlegt.

Durch den Umzug der Naturwissenschaften sind im Erdgeschoss Flächen frei geworden. Diese wurden zu Klassen- und Fachräumen umgebaut. Entstanden sind vier große, helle Räume, in denen sich die Schülerinnen und Schüler wieder wohl fühlen können.

Besonders wichtig war Planern und Schulleitung auch die Fertigstellung der Toilettenanlage. Seit den Sommerferien 2021 war auf dem Schulhof eine provisorische Anlage aufgebaut, da die Toiletten komplett zerstört waren. Jetzt können die

Schülerinnen und Schüler wieder eine helle und geräumige, fest eingebaute Anlage nutzen. Auch dies trägt dazu bei, dass sich das Schulleben wieder ein Stück der Normalität annähern kann. Und: neue Toilettenanlagen sind gerade für eine Schule mit Ganztagsangebot von entscheidender Bedeutung.

Die Planungen für die Baumaßnahmen an der Schule liefen im vergangenen Frühjahr an, die Arbeiten starteten zu Beginn der Sommerferien 2022. In etwa sechs Monaten wurde eine Fläche von über 1.200 Quadratmetern fertiggestellt.

Bei all dem bisher Erreichten zeigt das Schulgebäude samt seinem Umfeld, dass aber noch viel zu tun ist. Als eine der nächsten Maßnahmen rückt die Mensa in den Fokus, die derzeit provisorisch auf dem Schulgelände in einem Zelt eingerichtet ist. Im Laufe des Jahres sollen diese Speisräume wieder im Gebäude selbst untergebracht werden. Ebenfalls vorangetrieben werden sollen die Rohbauarbeiten im Erdgeschoss mit dem Ausbau der technischen Gewerke wie Heizung, Sanitär und elektrische Anlagen.

Fotos: Stadtverwaltung/Holling



Was geschieht mit dem ZF-Gelände?

Planungsverfahren für „Gewerbegebiet Max-Planck-Straße – Ost“ eingeleitet



Es war ein Schock für die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, als die ZF Friedrichshafen AG im September 2022 mitteilte, den Standort in der Max-Planck-Straße im Stadtteil Ahrweiler aufgeben zu wollen. Wie viele andere Flächen auch, war das Betriebsgelände im Juli 2021 von der Flutkatastrophe schwer getroffen. Daraufhin entschied ZF, die Produktion perspektivisch an einen hochwassersicheren Standort verlagern zu wollen. Der Plan des Unternehmens sieht vor, im Jahr 2024 eine neue Produktionsstätte im Brohltal in Betrieb zu nehmen.

Damit steht fest, dass die bisher von ZF genutzten Flächen an der Max-Planck-Straße einer neuen Nutzung zugeführt werden müssen. Die Fläche mit einer Größe von rund 2,5 ha befindet sich im Eigentum der ZF Friedrichshafen AG, das

Baugesetzbuch räumt den Kommunen – an dieser Stelle also der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler – jedoch die Planungshoheit ein. Aus diesem Grund trifft die grundsätzliche Entscheidung darüber, welche Nutzungen auf dem Gelände nach Wegzug von ZF stattfinden sollen, der Stadtrat.

In seiner Sitzung Anfang Februar hat sich der Stadtrat dafür ausgesprochen, die Fläche auch dauerhaft der gewerblichen Nutzung vorzubehalten. Dies gerade mit Blick auf den ohnehin bestehenden Mangel an Gewerbeflächen in der Stadt, aber auch mit dem Ziel, die durch den Wegzug von ZF wegfallenden Arbeitsplätze in der Stadt zu kompensieren.

Durch den vom Stadtrat gefassten „Aufstellungsbeschluss“ für einen Bebauungsplan „Gewerbegebiet

Max-Planck-Straße – Ost“ kann sichergestellt werden, dass auf dem bisherigen Werksgelände weiterhin gewerbliche Nutzungen stattfinden und insbesondere eine reine wohnbauliche Entwicklung ausgeschlossen wird.

Mit diesem Aufstellungsbeschluss sind ausdrücklich noch keine konkreten Detailregelungen für Gewerbeansiedlungen auf der Fläche verbunden. Vielmehr geht es darum, die Folgenutzung des Werksgeländes städtebaulich begleiten und steuern zu können. Die Rahmenbedingungen einer künftigen Nutzung sowie die Zielsetzungen der Stadt können nunmehr bereits frühzeitig im Prozess einer etwaigen Vermarktung der Flächen Berücksichtigung finden.

Foto: Stadtverwaltung/Steinborn

Wiederaufbau der Tennisplätze

Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft stellt den ersten Teil wieder her



Die durch die Flutkatastrophe im Sommer 2021 zerstörten, durch den Hockey- und Tennisclub Bad Neuenahr 1920 e.V. (HTC) genutzten Tennisplätze in Bad Neuenahr, werden wieder aufgebaut. Im Auftrag der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler setzt die Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft diese Maßnahme um. In einem ersten Bauabschnitt sind zunächst die Arbeiten an den am Clubhaus gelegenen Tennisplätzen 9 bis 14 sowie den umliegenden Wegen begonnen worden.

Neben dem Tennenbelag, der Netzbespannung, Umzäunungen und sonstiger Ausrüstung wurden auch die grundlegenden Erschließungsanlagen (Wasser- und Stromzuleitungen, Drainagen, Schächte und sonstige Entwässerungseinrichtungen) durch die Flut zerstört bzw. in Mitleidenschaft gezogen. Am bishe-

rigen Standort im Kaiser-Wilhelm-Park werden wieder sechs Plätze errichtet. Seitlich sind mehrere Tribünen geplant, die einzelnen Plätze und die gesamte Anlage werden umzäunt. Das Oberflächenwasser der Tennisanlage wird durch ein Mulden- und Mulden-Rigolen-System dezentral versickert. Der ehemals umliegende Erdwall wird abgetragen, um mehr Raum als Retentionsfläche für künftige Hochwasserereignisse zu schaffen.

Die Bauzeit wird ungefähr sechs Monate betragen, eine Fertigstellung der Plätze ist für August 2023 geplant. Die weiteren, im Lennépark gelegenen Tennisplätze sollen im Rahmen des Wiederaufbaus der Parkanlage zu einem späteren Zeitpunkt neu errichtet werden.

Foto: Stadtverwaltung

Sie planen den Umbau Ihrer Innenstadtimmobilie oder haben bereits begonnen?

Kostenlose Beratungen und Informationen zu Fragen des Bauplanungsrechts sowie zur Gestaltungssatzung in den jeweiligen Hauptgeschäftsbereichen bieten Gabriele Schaub (0 26 41 / 87-281, gabriele.schaub@bad-neuenahr-ahrweiler.de) und Mario Kettermann (0 26 41 / 87-157, mario.kettermann@bad-neuenahr-ahrweiler.de) aus der Abteilung Stadtplanung.

Herausgeber:

Stadtverwaltung
Bad Neuenahr-Ahrweiler
Hauptstraße 116
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon (0 26 41) 87-0
stadt@bad-neuenahr-ahrweiler.de
www.bad-neuenahr-ahrweiler.de

Die Stadt im Netz unter:

www.bad-neuenahr-ahrweiler.de



YouTube